

heerde. Vorn links ist etwas Wasser, auf welchem vier Enten schwimmen. In diesem Wasser der Name *C. Wagner f. 37.*

I. Abdrücke. Vor der Schrift.

II. Mit der Zahl XXVIII rechts im Oberrand.

III. Mit den Inschriften: „Original-Radirung von Wagner“ im Unterrand, und „M^s C. L No. 1264“ im Oberrand rechts.

10. Eichenpartie mit Hohlweg.

H. 4" 10"', Br. 7" 2"'.
Geschichte

Gleichfalls für Meyer in Hildburghausen 1837 radirt. — Dichter Wald aus alten stämmigen Bäumen bedeckt den hintern Plan. Ein Hohlweg krümmt sich aus der Mitte dieses Waldes hervor, in demselben schreitet links eine Frau mit einem Korb hinter dem Rücken gegen vorn. Vorn rechts an einem Steine Wagners Zeichen.

11. Bey Bauerbach ohnweit Meiningen und Masfeld.

H. 6" 3"', Br. 7" 2"'.
Geschichte

Nadelholzwald bedeckt den hintern Plan der Landschaft. Das Terrain steigt gegen die rechte Seite an. Ein etwas vertieft liegender Weg führt aus dem Walde gegen vorn. Ein Bauer, mit einem Stock in der Hand, kommt vom Walde her, eine Frau, die ein Kind an der Hand führt und einen mit Gras beladenen Korb auf dem Rücken trägt, entfernt sich aus dem Vordergrund. Links weidet ein Hirt eine Heerde Schafe. Vorn links an einem Flur-Grenzsteine das Zeichen *C W f.* Im Unterrande in Nadelschrift: *Bey Bauerbach ohnweit Meiningen u. Masfeld.*, links: 1838 *f.* — Die Platte ist vernichtet, weil sie im Aetzen nicht nach Wunsch ausfiel.

12. Die Mühle im Felsthal.

H. 7" 3"', Br. 6" 5"'.
Geschichte

Die bekannte Lochmühle in der sächsischen Schweiz. Bewachsene Felsen erheben sich zur Linken, gegenüber auf der andern Seite liegen zwei Häuser mit hölzernem Oberbau. Zwei Frauen sind vor der Thür des vorderen Hauses mit Klopfen von Wäsche beschäftigt. Eine freischwebende steinerne Brücke